

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-11-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

4. November 1968

Lieber Herr Spangenberg, -

da unser Telephonat heute sich um ganz andere Dinge drehte, habe ich naturgemäss das folgende Ding vergessen:

Kaum hatte ich Ihnen bezüglich der geplanten TV-Sendung (BR III. Programm) geschrieben, da rief auch schon wieder der vortreffliche Herr von Buch hier an. Mit nichten habe er "absagen" wollen, - nur zu verschieben gedachte er, und jetzt wollte er wissen, welches späte Novemberdatum mir recht sei. Ich verwies ihn an Sie. Erklärte auch, Sie seien im Besitze eines neu aufgefundenen Dokuments, und vortrefflich könne es sich doch ausnehmen, wenn ein guter Sprecher dies Dokument verlasse. Ich selbst sei jetzt, soviel ich wisse, nicht mehr recht disponibel, etc.ppp. De facto, wie Ihnen ja schon mitgeteilt, habe ich keine Lust zu einem Unternehmen, das mindestens so anstrengend wie lohnend wäre, - vermutlich weit anstrengender als lohnend. Damit wir aber nicht unhöflich seien, wäre es vielleicht doch gut, wenn Sie sich mit Herrn von Buch ins Vernehmen setzten. Durchaus möchte ich den guten Mann nicht kränken oder vor den Kopf stossen. Doch stellt er sich die Sache wirklich falsch vor. Was er gesehen, und was ihm gefallen hat, das war mein 5000-Mark-Vortrag zur Serie "Zauberberg", - eine gründlich vorbereitete, im Studio aufgenommene, vom Maskenbildner betreute, von Regisseuren geleitete Sendung. Kommt nun Herr von Buch, der selber sagt, er habe von Tuten und Blasen keine Ahnung, ins Haus, und ich improvisiere, von Maskenbildnern unbetreut, irgendeine Kleinigkeit, so wäre dies unvergleichlich armseliger, als jene Darbietung es war, - und, übrigens (dies für Eberhard!)

1. XI. 08

- 2 -

Handgepr.

in München sein wird. Die ganze "Lesebühne Zauberberg" kommt dort so um Weihnachten herum, mein Vortrag inbegriffen (III. Programm).

Wie dem sei; ich möchte niemanden kränken, möchte aber auch nicht mitwirken. Oder doch nur, wenn es sich absolut nicht vermeiden lässt. Bitte tun Sie, was Sie können.

Herzlichst

Ihre